

Lektion Militärnachricht entschlüsseln (Dauer 45 Minuten)

Zweck:

- Die Ältere Römische Kursive als die “Alltagshandschrift” der Römer einzuführen
- Darüber nachzudenken, wie man vor der Erfindung von Email und SMS kommunizierte

Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollten:

- Buchstaben der Älteren Römischen Kursive erkennen und mit Hilfe eines Schlüssels lesen können
- Ähnlichkeiten und Unterschiede zum heutigen Alphabet feststellen können
- Verstehen, wie die Römer Holz- und Wachstäfelchen, Schreibfeder (*calamus*) und Griffel (*stilus*) zum Schreiben verwendeten
- Einige Details zum Römerlager in Vindolanda kennen

Materialien und Ressourcen:

- DIGITALE FOLIEN: ‘Römische Militärnachricht entschlüsseln’ (Filename: 2 Militärnachricht entschlüsseln - Lektion Primarstufe - LatinNow Deutsch)
- HANDOUTS: Schlüssel für die Ältere Römische Kursive (Filename: 3 Schlüssel Ältere Römische Kursive - LatinNow (alle Sprachen))
- HANDOUTS: ‘Militärnachricht in 3 Teilen’ (Filename: 4 Militärnachricht in 3 Teilen - LatinNow Deutsch) (genügend Exemplare für jede(n) Schüler(in) oder für kleine Gruppen)
- Bleistifte und Papier
- Preise/Belohnungen

Lektionsplan:

Dauer (Min.)	Folie	Aktivität
5	Folien 2 & 3	Sprachen des Römischen Reiches <ul style="list-style-type: none"> • Schauen Sie sich die Karte des Römischen Reiches an • Welche Sprache haben die Römer gesprochen? Haben die Schüler(innen) schon von Latein gehört? • Wissen sie, dass im Osten des Reiches <i>Griechisch</i> gesprochen wurde? • Wussten sie, dass im Römischen Reich abgesehen von den <i>offiziellen</i> Sprachen Latein und Griechisch noch <i>viele andere</i> Sprachen gesprochen wurden?
5	Folie 3	Mehrsprachigkeit heute Wie viele Sprachen sprechen Ihre Schüler(innen)? Bitten Sie sie, ihre Banknachbarn zu fragen, welche Sprachen sie sprechen. Sprechen sie zu Hause eine andere Sprache als in der Schule? Sprechen sie unterschiedliche Sprachen mit verschiedenen Familienmitgliedern oder Freund(inn)en? Bitten Sie sie, die Ergebnisse des Gesprächs der Klasse mitzuteilen.
5	Folie 4	Latein und das Militär Einer der Wege, wie ein Mann in den nordwestlichen Provinzen Latein lernen konnte, war im Militär. Warum war es wichtig, dass alle Soldaten Latein konnten? Es hätte ein schönes Durcheinander gegeben, wenn alle unterschiedliche Sprachen gesprochen hätten!

5	Folie 5	<p>Militärnachrichten aus Vindolanda</p> <p>Vindolanda liegt im Norden von England, direkt südlich des Hadrianswall. Hier haben Archäologen die Überreste eines römischen Militärlagers gefunden. Unter anderem hat man hier eine große Anzahl von militärischen und persönlichen Nachrichten ausgegraben. Wie sehen solche Nachrichten aus?</p>
2	Folie 6	<p>Die Ältere Römische Kursive</p> <p>In Vindolanda wurden zwei verschiedene Arten von Nachrichten oder Briefen gefunden.</p> <p>Schaut euch die erste Art auf der Folie an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Woraus ist das Täfelchen gemacht? Es besteht aus einem dicken Rahmen aus Holz, gefüllt mit einer Schicht Bienenwachs. • Woraus ist der Griffel gemacht? Aus Metall. Man nennt dies einen <i>stilus</i>. <i>Stili</i> konnten auch aus Tierknochen gemacht sein. • Wie hat man damit geschrieben? Man hat die Nachricht mit dem <i>stilus</i> ins Wachs geritzt. Diese Täfelchen konnten wiederverwendet werden, indem man das Wachs herauskratzte oder die Oberfläche durch Schmelzen glättete.
3	Folie 7	<p>Schaut euch die zweite Art von Brief auf der Folie an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Woraus ist das Täfelchen gemacht? Es besteht aus einem sehr dünnen Holzplättchen. • Woraus ist die Feder gemacht? Es ist ein Schilfrohr, das man angespitzt hat. Das lateinische Wort für eine solche Feder ist <i>calamus</i>. Teurere Federn konnten aus Metall gemacht sein. • Wie hat man damit geschrieben? Man hat die Spitze der Feder in die Tinte getaucht und damit auf das Holz geschrieben (ähnlich wie mit den Vogelfedern in Harry Potter!) <p><i>Gut zu wissen:</i> Das Täfelchen auf dieser Folie ist ein sehr berühmter Brief von ca. 100 n. Chr., den eine Frau namens Claudia Severa an ihre Freundin Sulpicia Lepidina geschickt hat. Es ist eine Einladung zu ihrer Geburtstagsfeier. Beide Frauen waren mit Militärkommandanten verheiratet, die in Vindolanda oder in der Nähe stationiert waren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist dieser Brief einfach zu lesen? Die Buchstaben sind nicht leicht zu erkennen (die Archäologen benutzen eine spezielle Technik, um sie besser sichtbar zu machen) und die Handschrift ist schwierig zu lesen, da die Buchstaben etwas seltsam aussehen. Das Alphabet, in welchem diese Nachrichten geschrieben sind, nennt man die Ältere Römische Kursive. • Was ist die Ältere Römische Kursive? Dies war die „Alltagschrift“, in der die Römer schrieben. • Schaut euch das Blatt mit dem Schlüssel dazu an. Welche Buchstaben sehen so aus wie bei uns? Welche sind anders? Welche fehlen?
5	Folie 8	<p>Entschlüsselungs-Wettlauf</p> <p><i>Aufwärmen</i></p> <p>Die Schüler(innen) nehmen die Rolle von römischen Soldaten ein und entschlüsseln eine wichtige Nachricht. Um die Übung zu vereinfachen, ist die Nachricht nicht in Latein, sondern <i>Deutsch</i>, aber mit den Buchstaben der Älteren Römischen Kursive geschrieben.</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Bitten Sie die Schüler(innen), ihren eigenen Namen in Älterer Römischer Kursive zu schreiben. Wenn ein Buchstabe fehlt, können sie einen anderen verwenden, der ähnlich klingt, z.B. <i>c</i> statt <i>k</i> oder <i>i</i> statt <i>y</i>. Die Römer haben es auch so gemacht, wenn sie Namen aus anderen Sprachen geschrieben haben! Dabei ist zu bedenken, dass im Lateinischen <i>i</i> für <i>i</i> und für <i>j</i> verwendet wurde, ebenso wurde <i>u</i> für <i>u</i> und <i>w/v</i> geschrieben. Manchmal haben die Römer auch <i>k</i> verwendet, welches sie von den Griechen übernommen haben.
15	Folie 8&9	<p><i>Wettlauf</i> Verteilen Sie Teil 1 der Militärnachricht verdeckt. Legen Sie Teile 2 und 3 an verschiedenen Orten im Raum auf und weisen Sie die Klasse darauf hin, ODER legen Sie die drei Teile in Stapeln vor sich auf Ihren Tisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Ihr Zeichen sollen die Schüler(innen) Teil 1 der Nachricht aufdecken und korrekt ins Deutsche transkribieren. • Wenn sie Teil 1 entziffert haben (ODER wenn Sie dies überprüft haben), können sie Teil 2 abholen. Wiederholen Sie dies für Teil 3. • Die erste Person oder Gruppe, die alle drei Teile korrekt transkribiert abgibt (mit korrekter deutscher Wiedergabe aller Ersatzbuchstaben), gewinnt. • Überprüfen Sie die Transkriptionen • Verleihen Sie Preise/Belohnungen <p><i>Auflösung:</i> Teil 1: Morgen marschiert Teil 2: Vercingetorix auf die Stadt Teil 3: Schickt Verstärkung, Caesar in Gefahr (Wiedergabe mit Ersatzbuchstaben: Schickt Versterkung, Caesar in Gefahr)</p>

Weiterführende Informationen:

Wie die Archäologen Vindolanda-Täfelchen lesen

Folie 10 zeigt einen Screenshot des Computerprogramms, welches die Archäologen benutzen, um sehr schwach sichtbare Buchstaben zu lesen (das Programm heißt RTI, kurz für *Reflectance Transformation Imaging*). Der Screenshot zeigt ein Wachs-Täfelchen aus Vindolanda. Die Wachsschicht war so dünn und beim Schreiben wurde so viel Druck ausgeübt, dass die Buchstaben in das Holz gekratzt wurden. Die Archäologen benutzen RTI, um diese schwachen Spuren zu lesen, auch nachdem die ursprüngliche Nachricht im Wachs längst verschwunden ist. Bei RTI wird Licht über die Oberfläche bewegt. Dabei entstehen Schatten, die uns helfen, die Striche zu erkennen. So können auch Farbe und Oberflächentextur des Täfelchens reduziert werden, welche beim Entziffern störend wirken können.

Das Römerlager in Vindolanda

Schauen Sie sich die Website unter www.vindolanda.com an, um mehr über den Ort zu erfahren, an dem die Täfelchen gefunden wurden, und auch darüber, wie sie konserviert werden. Weitere Fotos und Übersetzungen der Täfelchen (ins Englische) finden Sie online unter <http://vindolanda.csad.ox.ac.uk/> und <https://romaninscriptionsofbritain.org/tabvindol>.